

**Digitale Schriftenreihe der Carl-Schirren-Gesellschaft  
Band 06**

**Lauri Mälksoo**

**Boris Meissner und  
die baltischen Staaten:  
eine Würdigung**

Am 10. August 2015 hätte Boris Meissner seinen 100. Geburtstag feiern können. Aus diesem Anlass veranstalteten der Göttinger Arbeitskreis, die Carl-Schirren-Gesellschaft sowie die Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen vom 06. bis zum 08. November 2015 in Lüneburg das 27. Baltische Seminar „Boris Meissner, Osteuropa und das Völkerrecht zum 100. Geburtstag von Boris Meissner“.

Neben mehreren Würdigungen Boris Meissners erfolgten Referate, in denen die Sowjetunion und Russland, die baltischen Staaten, Belarus, Polen, die Ukraine sowie Moldawien und Georgien im Mittelpunkt standen.

Der folgende Text ist ein Beitrag zum 27. Baltischen Seminar, das durch die Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht wurde.

© 2021 Carl-Schirren-Gesellschaft e.V.

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherungen und Verarbeitungen in elektronischen Systemen.

**Lauri Mälksoo**

## **Boris Meissner und die baltischen Staaten: eine Würdigung**

Boris Meissner war einer der größten und bedeutendsten Vertreter der sogenannten Ostrechtsforschung, nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt (obwohl ‚Ostrecht‘ an sich ein sehr deutscher Begriff war). In meinem Beitrag möchte ich daran erinnern, wie die baltische Herkunft von Boris Meissner sein Schicksal beeinflusst hat. Seine Kindheit hat Boris Meissner im estnischen Pärnu (Pernau) verbracht, eine schöne und ruhige Kurstadt an der Ostsee, die schon früher bedeutende Rechtswissenschaftler hervorgebracht hatte. So wurde im Jahre 1845 in Pärnu der später bedeutendste Völkerrechtler des russischen Zarenreiches, Friedrich Fromhold (Fjodor Fjodorowitsch) Martens geboren. Seit 2012 veranstaltet die juristische Fakultät der Universität Tartu in Pärnu ein „Martens Summer School on International Law“ – vielleicht sollten wir auch an ein lebendiges Format denken, das Boris Meissner ehren würde?

Die Republik Estland war 1918 gegründet worden und die Universität Tartu – das alte und ehrwürdige Dorpat – war damals die einzige Bildungsstätte für Juristen in Estland. So hat Boris Meissner in den 1930er Jahren in Tartu Jura studiert. Sein Völkerrechtsprofessor war der Jurist und Politiker Ants Piip, der 1942 im sowjetischen Gulag umgekommen ist. Es gibt einen Brief, den Boris Meissner in den 1990er Jahren dem estnischen Rechtshistoriker Professor Peeter Järvelaid geschickt hat und in dem er mit guten dankenden Worten an seine estnischen Juraprofessoren der Tartuer Studienjahre, incl. Ants Piip, zurückblickt.

Ich glaube, dass das Studium in Tartu Meissner insofern stark beeinflusst hat, als Dorpat schon seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts die Universität war, in welcher die Juristen viel im Bereich der vergleichenden Rechtswissenschaften geforscht haben. Gerade das Studium des russischen Rechts und der russischen Rechtsgeschichte von der (baltischen)deutschen Perspektive war ihre Herzenssache. Einer der Gründer dieser rechtswissenschaftlichen Richtung in Dorpat war der Rechtshis-

toriker Johann Philipp Gustav von Ewers (1779-1830), aber diese Tradition blühte in der „östlichsten Universitätsstadt des Westens“ im ganzen 19. Jahrhundert. Anfang der 1880er Jahre war die Universität Dorpat jedoch weitgehend russischsprachig ausgerichtet worden. Ein Versuch im Jahre 1918, die Universität Dorpat wieder deutschsprachig zu machen, scheiterte, als die deutsche Besatzungsmacht das Baltikum wieder verlassen hatte.

Boris Meissner war Mitglied der deutschbaltischen Studentenverbindung Neobaltia – das schöne und architektonisch sehr ‚deutsch‘ aussehende Gebäude steht immer noch an der Ecke der Kastani-Straße in Tartu. Jetzt befindet sich dort das deutsche Kulturinstitut in Tartu, das Sprachkurse, kulturelle Veranstaltungen u. ä. veranstaltet. Als Jurastudent in den 1990er Jahren habe ich dort manchmal thematische Veranstaltungen besucht; damals wusste ich aber noch nichts über Boris Meissner und seine Jahre in Tartu und die Neobaltia.

Als Promotionsstudent in Berlin (1999-2002) widmete ich mich der Frage, ob die baltischen Staaten ihre staatliche Kontinuität behalten konnten, trotz der sowjetischen Annexion, oder ob diese These eine reine Fiktion war so wie die russische Regierung es immer noch behauptet. Schnell stellte ich fest, dass ein führendes Werk in diesem Gebiet die Dissertation von Meissner, „Die Sowjetunion, die baltischen Staaten und das Völkerrecht“ (1956) war. Das Buch war und ist wichtig, weil es alle historischen und rechtlichen Argumente beinhaltet, die die sowjetische Annexion völkerrechtswidrig machte. Einmal um 2000 besuchte ich auch Boris Meissner in seinem Haus in Köln und ich erinnere mich immer noch an seine Klugheit und daran, wie nett und höflich seine liebende Frau Irene Meissner war.

Eine andere Szene habe ich in Erinnerung aus meiner Promotionszeit in Berlin: Empfang des estnischen Präsidenten Lennart Meri (1929-2006) in Berlin am Gendarmenmarkt. Nach allen offiziellen Worten setzten Meri und Meissner sich einfach zusammen und man konnte gleich sehen, dass die zwei befreundet und in gewisser Hinsicht auch Schicksalsgenossen waren. Vor allem war das aus meiner beobachtenden Sicht eine Stunde der Zufriedenheit für die beiden – Estland war wieder frei,

Deutschland war wieder einig und beide waren unentbehrliche Teile Europas und der westlichen Welt.

Ich weiß auch, dass Herr Meri Herrn Meissner sehr schätzte. Estland hatte keine eigenen Rechtswissenschaftler, die so gut wie Meissner mit den Fragen der Staatenkontinuität und Besatzung umgehen konnten wie Meissner. Darüber hinaus war für Meri bestimmt wichtig, dass Meissner als Deutschbalte Russland nicht durch rosa Brillen gesehen hat, sondern bestimmt einen realistischen und nicht euphorischen Blick über dieses Land bewahrt hat. Immer noch wundern sich viele Balten über das einzigartige Phänomen des Gewichts der ‚Russlandverstehers‘ in Deutschland. Der Vorteil von Leuten wie Meissner war, dass sie wirklich eigene Erfahrungen im Land gemacht hatten und die russische Kultur in gewisser Hinsicht ‚von innen heraus‘ kannten.

Die ethnischen Deutschen und Esten blicken in Estland auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. Natürlich waren die Deutsche im Mittelalter und später die dominierende Minderheit. Das estnische nationale Denken war vielfach auch vom deutschen nationalen Denken inspiriert worden – Fichte, Herder usw. Im Jahr 1918 führte dieses Denken zur Ausübung des Selbstbestimmungsrechts der Völker im Baltikum und die Republiken Estland und Lettland wurden gegründet. Der Hitler-Stalin Pakt vom August 1939 und die sowjetische Besatzung und Annexion von 1940 bedeuteten nur ein zeitweiliges Ende dieser Staaten. Estland verlor damals mit der sog. Umsiedlung und Nachsiedlung auch seine jahrhundertealte deutsche Volksgruppe, – einer von ihnen war Boris Meissner. Aber das Werk von Boris Meissner bedeutete: so ganz verloren ging diese Volksgruppe und seine besten Vertreter Estland nicht. In der dunklen sowjetischen Nacht reichte Boris Meissner seinem Estland und seinem Baltikum seine helfende Hand, seinen juristischen Intellekt. Leute wie Lennart Meri, denen wir die unblutige Wiedererlangung unserer Staatlichkeit im Jahre 1991 verdanken, konnten diese Argumente effektiv nutzen; sie waren ‚bereit zum Anwenden‘. Dafür sind diejenigen, die in Estland in juristischen Sachen Bescheid wissen, Boris Meissner für immer dankbar.

# Abkürzungsverzeichnis

ABL.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AFDI	Annuaire français de Droit International
Anm.	Anmerkung
ASSR	Autonome Sozialistische Sowjetrepublik
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
BGBL	Bundesgesetzblatt
BIOst	Bundesinstitut für Ostwissenschaftliche Studien
BMI	Bundesministerium des Inneren
BRICS	Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika
BRP	Baltische Republikanische Partei
BVFG	Bundesvertriebenengesetz
BWZ	Besondere Wirtschaftszone
CDU	Christlich Demokratische Union
CSU	Christlich-Soziale Union
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DIHT	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
EAWU	Eurasische Wirtschaftsunion
ed.	editor
EG	Europäische Gemeinschaft
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EIB	Europäische Investitionsbank
ENP	European Neighbourhood Policy
EPIL	Encyclopedia of Public International Law
EU	Europäische Union
EUG	Europäisches Gericht
EUV	Vertrag über die Europäische Union
FRTD	Facilitated Rail Transit Document
FTD	Facilitated Transit Document
FWZ	Freie Wirtschaftszone
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

GJoIL	Goettingen Journal of International Law
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
Hrsg.	Herausgeber
ICJ	International Court of Justice
IFLA	Informationsdienst für Lastenausgleich
IPbürgR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPwirtR	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
IWF	Internationaler Währungsfonds
JZ	Juristenzeitung
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit
LH	Lufthansa
lit.	littera
LNTS	League of Nations Treaty Series
Mio.	Millionen
MOE-Staaten	Mittel- und osteuropäische Staaten
Mrd.	Milliarden
MSSR	Moldauische Sozialistische Sowjetrepublik
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NILR	Netherlands International Law Review
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PDA	Priority Development Area
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PiS	Prawo i Sprawiedliwość, deutsch: Recht und Gerechtigkeit
OAU	Organisation für Afrikanische Einheit
Res.	Resolution
RGBL	Reichsgesetzblatt
Rn.	Randnummer
ROW	Recht in Ost und West
Rs.	Rechtssache

RSFSR	Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik
Slg.	Sammlung
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSR	Sozialistische Sowjetrepublik
UAbs.	Unterabsatz
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UN	United Nations
UNO	United Nations Organisation
US	United States
USA	United States of America
USD	US-Dollar
UVR	Ukrainische Sowjetrepublik
vgl.	vergleiche
WTO	World Trade Organisation
WUVR	West-Ukrainische Volksrepublik
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht